

DerWesten - 29.05.2009

<http://www.derwesten.de/nachrichten/nachrichten/staedte/ruethen/2009/5/29/news-121260755/detail.html>

Sport

## Mini-Kunstrasenplatz auch für Oestereiden

 Rüthen, 29.05.2009, Jürgen Kortmann

**SuS will Platz noch in diesem Jahr verwirklichen / SPD wollte Geld lieber am Schulzentrum einsetzen**



Noch in diesem Jahr in Oestereiden: Der SuS will mit einem Minifußballfeld ein zusätzliches Angebot schaffen. Foto: Kortmann

**Oestereiden.** Auch Oestereiden wird noch in diesem Jahr ein 20 mal 40 Meter großes Minifußballfeld mit Kunstrasen erhalten. Der Rühthener Stadtrat beschloss am Donnerstag mit den Stimmen von CDU und BG, sich daran mit einem Zuschuss von 20 000 Euro zu beteiligen.

Die Anlage, vergleichbar mit der am Rühthener Schlängenpfad, soll an dem Nebenplatz in Oestereiden entstehen. Die gesamten Kosten gibt der verantwortliche SuS mit 49 000 Euro an: Außer dem Zuschuss werden sie über Eigenmittel des Vereins, Eigenleistungen und Spenden gedeckt. Für den Vereinsvorsitzenden Karl-Heinz Meyer ist das Minifußballfeld eine attraktive Ergänzung des Freizeitangebotes für die Kinder und Jugendlichen.

Die Luzia-Grundschule kann die Anlage dann mitnutzen. Die Fußballer des Vereins wollen den Kunstrasenplatz im Winter zudem zum Training nutzen.

„Grob fahrlässig“ wäre es, meinte CDU-Fraktionschef Friedhelm Thomas, diese Idee nicht zu unterstützen, die allen Sportlern und Schülern im nördlichen Stadtgebiet zugute komme. Auch Franz-Josef Dohle begrüßte die Idee „vollstens“, empfahl aber auch, beim DFB (der die Rühthener Anlage mitfinanzierte) Möglichkeiten der Förderung zu prüfen.

Die Rühthener SPD war gegen den Oestereidener Plan. Sie will die 20 000 Euro lieber noch zusätzlich am Rühthener Schulzentrum verwendet sehen, erläuterte Fraktionsvorsitzender Johannes Erling: Davon solle zum Beispiel eine Kletterwand und eine Skateranlage gebaut werden. Mit Ausbau des Ganztags schulbetriebes würde nämlich in Rüthen ein größerer Bedarf an sportlichen Zusatzangeboten entstehen. Dies wird jetzt im Schulausschuss besprochen.